

Rabener Anzeiger

Lokal- und Anzeigebblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.

Bezugspreis: Monatlich 1 Mark,
wöchentlich 25 Pfg., einzelne Nr. 13 Pfg.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitungen, der Postämter oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Stadgemeinderats, sowie des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Mardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Pettizelle 15 Goldpfennig,
(ausw. 30 Pfg.), Reklamen 50 Pfg.

Von uns unbekanntem Auftraggebern Anzeigen
nur gegen Vorauszahlung.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis
spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.

Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen
Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung.
Gemeinverbands-Giro-Konto Rabenau Nr. 30.

Nummer 81.

Fernsprecher: Amt Freital 120

Sonnabend, den 11. Oktober 1924.

Drahtanschrift: Anzeiger

37. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, den 10. Oktober 1924.

* In der Freitagsitzung der ev.-luth. Landessynode wurde ohne Aussprache einstimmig folgende Kundgebung angenommen: „Die Synode bekennt sich einmütig zu der sozialen Botschaft des Deutschen Evangelischen Kirchentages vom 17. Juni 1924. Sie bittet alle Glieder der sächsischen Landeskirche, diese Botschaft überall zur Kenntnis, aber auch zur Wirkung zu bringen. Ebenso ist es der Synode selbst Herzenssache, in den schweren sozialen Nöten der Gegenwart mitzufühlen, sondern auch mitzuhelfen. Christliche Liebe ist schon allenthalben am Werke, die Not zu lindern. Aber gerade im Hinblick auf die besonders bedrängte soziale Lage unserer sächsischen Volksgenossen richten wir an alle unsere Mitchristen den dringenden Ruf: Helft zu verständigem Ausgleich im Wirtschaftsleben, fördert brüderliches Zusammenarbeiten aller redlich Schaffenden und tragt die notwendigen wirtschaftlichen Kämpfe im Geiste christlicher Liebe und Gerechtigkeit aus. Nur religiöse Erneuerung, starker Christen glaube und treueste Hingabe an das Evangelium schaffen wahre Volksgemeinschaft und führen zu deutschem Aufstieg.“

* Vorsicht auch beim Umgang mit Papiergeld. Eine Geschäftsfrau in Landshut in Bayern hat sich beim Zählen von schmutzigem Papiergeld eine Blutvergiftung zugezogen. Sie feuchtete, um die Scheine besser zählen zu können, Daumen und Zeigefinger mit dem Munde an. Kurze Zeit darauf schwellen ihre Gliedmaßen derart an, daß sofort ärztliche Hilfe nötig wurde. Die Patientin schwebte längere Zeit in Lebensgefahr.

* Sport. Am vergangenen Sonntag siegte Sportverein Rabenau 1. im Verbandsspiel über Wilsdruff 1. mit 4:1 (2:0) und steht nun mit 9:1 Punkten ungeschlagen an der Spitze der 2. Klasse 3. Abt. Die Rabenauer Mannschaft fand sich zu diesem Spiel gleich zu Anfang gut zusammen und erzielte in der 1. Halbzeit 2 Tore, nach Wiederbeginn lag zunächst Wilsdruff im Angriff und konnte nach einem Strafstoß ihr Ehrentor erzielen. Nun gab aber Rabenau wieder den Ton an

Ballsäle Cosmannsdorf

Erste und vornehme Tanzdiele!

Heute Sonntag

Der große Ball.

Musik Klasse. Treffpunkt Einheimischer u. Fremder.
Anerkannte beste Ballschau der Umgegend.

Dienstag, den 14. Oktober, 1/8 Uhr

Papa Junghänel.

und eroberte noch zweimal das gegnerische Tor, so das Endergebnis herstellend. — Am Sonntag, den 12. Okt., muß S. B. R. 1. nach Brand-Erbisdorf fahren, um der dortigen 1. Elf die Punkte abzunehmen.

* Geyer. Der Kriegsgefangene Max Krauß aus Tannenberg, der 1914 bis 15 in französischer Gefangenschaft war und dann als vermißt erklärt wurde, hat jetzt, nach 9 Jahren, den Seinen einen schriftlichen Gruß gesandt.

Eingefandt.

Zu dem Eingefandt vom 17. September betr. den städtischen Milchverkauf sendet uns die Milchhändler-Vereinigung von Freital und Umgegend folgende Erwiderung:

„Unter Eingefandt betreffs des Milchverkaufs der Stadt Rabenau muß der Milchhandel sehr bedauern, daß der Einsender dieses Artikels einen derart gehässigen Ton eingeschlagen hat, daß man eine gewisse Beleidigung, vor allen Dingen Geschäftsschädigung erblicken kann. Außerdem haben wir feststellen müssen, daß Rabenau während der knappen Zeit in hiesiger Gegend am besten mit Milch versorgt worden ist.“

Nur möchten wir vom Einsender des vorausgegangenen Artikels wissen, warum Rabenau nicht gerade dort, wo für Geld und gute Worte wie laut Artikel keine Milch zu haben war, Milch versorgt hat, ich glaube zu dieser Zeit hätte die Stadt an derselben Krankheit gelitten, sie hätte erst recht keine Milch versorgen können. Zur jetzigen Zeit ist es keine Kunst und wir werden uns noch vorbehalten, der Stadt Konkurrenz zu bieten. Aber den Vogel schießt der Einsender damit ab, indem er meines Erachtens eigentlich die Stadtbehörde in ein trauriges Licht stellt, denn es wäre sehr bedauerlich von einer Behörde, wenn sie eine entrahmte, fettarme Milch in Verkehr bringen läßt. Wir können aber versichern, daß wir von unserer Organisation aus alles tun, um eine einwandfreie Milch in Verkehr zu bringen, das verlangt bereits schon die Konkurrenz.“

Kirchen-Nachrichten.

Rabenau.

Sonntag: 9 Uhr Predigtgottesdienst.

8 Uhr Jünglingsverein.

Montag: 8 Uhr Frauenverein im Ratskeller.

Donnerstag: 8 Uhr Jungfrauenverein.

Somsdorf.

Sonntag: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Delsa.

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde in der Schule (Pfarrer Eh).

Sonntag: 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Eh).

10 Uhr Kindergottesdienst.

Seifersdorf.

Sonntag: 2 Uhr Predigtgottesdienst.

Katholischer Gottesdienst in Freital.

Jeden Sonn- und Feiertag früh 7 Uhr und 9 Uhr Gottesdienst.

Am 1. und 3. Sonntag 1/2 10 Uhr Gottesdienst in Wilsdruff, bezw. Schmiedeberg.

Amtlicher Teil.

Geschäftszeit bei der Stadtvormaltung



Sie sind hier

Bekanntmachung.

Durch Verordnung des Ministeriums des Innern und des